

# Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 9. April 1852.

## Oberamt Nagold.

### Auswanderungen.

Nachbenannte Personen sind nach Erfüllung der verfassungsmäßigen Verbindlichkeiten ausgewandert:

#### Nach Nordamerika:

Anton Hamm, lediger Küfer von Oberthalbeim,

Waldburga Hauser, ledig mit ihren vier Kindern von Schietingen, Jakob Bernhardt Schlenker, lediger Bäckergehilfe von Altenstaig,

Johannes Hiller, Schlosser mit Frau und sechs Kindern von Schietingen,

Jakob Friedrich Walz von Bödingen,

Konrad Bolz, Buchbindermeister, mit Frau von Walddorf,

Johann Georg Gutekunst, Schuhmacher, mit seiner Frau und zwei Kindern von dort,

Friedrich Bolz, Weber, Wittwer mit zwei Kindern von dort,

Andreas Bürkle, lediger Tagelöhner von Enzthal,

Veronika Bürkle, ledig, von dort,

Anna Maria Bubl, ledig, von dort,

Michael Reiser, mit Frau und vier Kindern von dort,

Joh. Schwaible, ledig, von dort,

Barbara Braun, ledig, von dort.

#### Nach Hessen:

Louise Walz, ledig, von Wildberg. Den 22. März 1852.

Königliches Oberamt.

Wiebbeck.

## Oberamtsgericht Nagold.

### Schuldensiquidationen.

In den nachgenannten Sanisachen ist zur Schuldensiquidation Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtquädranten, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid

von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen werden wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Masse, Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

1) Joh. Georg Weirbrecht, Tagelöhner von Emmingen, Freitag den 7. Mai 1852, Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Emmingen;

2) Friedrich Koller, Seiler von Wildberg, Montag den 17. Mai 1852, Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Wildberg;

3) Viktor Biesinger, Zimmermann von Unterthalbeim, Freitag den 21. Mai 1852, Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Unterthalbeim. Den 5. April 1852.

Königl. Oberamtsgericht.

v. Rom.

## Gerichtsnotariat Nagold.

### Emmingen, Gerichtsbezirks Nagold.

### Eigenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Joh. Georg Weirbrecht, Tagelöhners, kommt dessen Eigenschaft,

bestehend in: Einem zweistöckigen Bohnhaus, circa 4 Morgen 3 Viertel Acker, circa 2 Viertel Wiesen, circa 1 1/2 Viertel Lander, zusammen angeschlagen zu 661 fl., am Donnerstag dem 6. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Emmingen zum Verkauf, wozu die Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Nagold, den 6. April 1852.

Königl. Gerichtsnotariat.

Perrenon.

## Amtsnotariat Altenstaig.

### Simmersfeld, Gerichtsbezirks Nagold.

### Mühle- und Gutsverkauf.

In der Schuldensache des Johann Georg Kentschler, Schilfmüllers von Schnaidbachthal,

sind auf den Antrag der Gläubiger die zur Masse gehörigen Realitäten an Gebäuden und Gütern einzeln oder im ganzen, wie sich Liebhaber zeigen werden, einem nochmaligen zweiten Verkauf auszusetzen, als:

#### Gebäude:

Ein zweistöckiges Bohnhaus, die Schilbmühle mit zwei Mahl- und einem Gerbgang, im Schnaidbachthal;

eine Scheuer mit zwei Ställen, Scheuernenne und einem Schopf gegenüber dem Haus;

eine Schleis- und Reibmühle;

ein Keller sammt Kellerrütte;

ein Schweinfall;

eine Waschküche mit Backofen beim Haus;

Acker und Wäbefeld;

18 1/2 Morgen 21,8 Ruthen in der untern Reute;

Wiesen:

10 1/2 Morgen 15,1 Ruthen beim Haus, wodurch der Schnaidbach fließt,

15 1/2 Morgen 35,0 Ruthen oberhalb der Mühle;

Waldung:

5 6/8 Morgen 24,0 Ruthen über, das Klostermader, gemeinderäthlich zu 7760 fl. geschätzt und bis jetzt zu 4600 fl. angekauft.

Die Mühle, welche größtentheils von den eigenen Gütern umgeben, ist gut gelegen, auch fehlt es ihr nie an der nöthigen Wasserkraft, und es dürfte ein thätiger Mann sein sicheres Fortkommen hierauf finden.



In dieser Versteigerung hat man  
Dienstag den 13. April d. J.  
bestimmt, und wird die Verhandlung  
präcise

Vormittags 9 Uhr  
auf dem Rathhaus zu Simmersfeld  
beginnen.

Nicht persönlich bekannte Käufer  
und ihre Bürgen haben sich über ihre  
Zahlungsfähigkeit mit obrigkeitlich be-  
glaubigten Zeugnissen zu versehen.

Altenstaig, den 2. April 1852.  
Königliches Amtsnotariat.  
Wullen.

### Amtsnotariat Altenstaig.

Altenstaig Stadt,  
Gerichts-Bezirks Nagold.

### Außergerichtliche Schulden- erledigung.

Die Schuldsache der Wittve des  
Gottfried Keller, gewesenen Stein-  
bauers von hier, ist zu Folge ober-  
amtsgerichtlichen Auftrags außerger-  
ichtlich zu erledigen.

Alle diejenigen, welche nun an die  
r. Keller aus irgend einem Rechts-  
grunde Anspruch zu machen haben,  
so wie deren Bürgen werden daher  
hiemit aufgefordert, am

Donnerstag dem 15. April d. J.,  
Vorgens 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus entweder  
in Person, oder durch hinlänglich le-  
gitimirte und instruirte Bevollmäch-  
tigte zu erscheinen, ihre Forderungen  
unter Vorlegung der Original-Schuld-  
dokumente oder sonstigen Urkunden  
anzubringen, und sich über Vergleichs-  
Vorschläge zu erklären.

Von den nicht erscheinenden bekann-  
ten Gläubigern wird angenommen,  
sie treten der Erklärung der Mehr-  
zahl der anwesenden Gläubiger ihrer  
Klasse bei.

Den 24. März 1852.

K. Amtsnotariat Altenstaig.  
Wullen.

### Amtsnotariat Altenstaig.

Egenhausen,

Oberamtsgerichts-Bezirks Nagold  
Erster Liegenschafts Verkauf.

In der Gantfache des

Johann Martin Kohler, Wag-  
ners von Egenhausen, findet  
am Freitag dem 30. April d. J.,

Vorgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Egenhausen

ein Verkauf  
nachstehender  
Realitäten an  
Gebau und Gü-  
tern statt, als:



### G e b ä u:

Eine einstöckige Scheuer mit zwei  
Bönnungen unten im Dorf;

### W i e s e n:

10,0 Ruthen in Heugenwiesen;

### M ä b e i e l d:

$\frac{4}{8}$  Morgen 0,0 Ruthen im Hum-  
melberg,

### A e c k e r:

Zelg Altenstaig.

$\frac{6}{8}$  Morgen 29,7 Ruthen im Hoch-  
gesträß;

Zelg Bössingen.

$\frac{3}{8}$  Morgen 42,3 Ruthen auf der  
Huob,

$\frac{5}{8}$  Morgen 4,9 Ruthen allda, der  
Straßenacker,

gemeinderäthlich zu 434 fl. geschätzt.  
Fremde, der Verkaufs-Kommission  
nicht persönlich bekannte Käufer und  
ihre Bürgen haben sich über ihre  
Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich  
beglaubigte Zeugnisse zu den Akten  
auszuweisen.

Altenstaig, den 26. März 1852.

K. Amtsnotariat.

Wullen.

### Amtsnotariat Altenstaig.

Enzthal,

Oberamtsgerichts-Bezirks Nagold.

### Zweiter

### Liegenschafts Verkauf.

In der Gantfache des  
Karl Frick, Kaufmanns und  
Holzhändlers zu Enzthal,  
findet am

Donnerstag dem 29. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus daselbst ein wie-  
derholter zweiter Verkaufs-Versuch  
nachstehender Gebäulichkeiten und Gü-  
ter statt, als:

Markung Enzthal:

### G e b ä u:

Ein im Jahr 1842 neu erbautes  
zweistöckiges

Wohnhaus nebst  
Remise und  
Stallung am  
Lappbach;

$\frac{3}{4}$  an einer Sägmühle  
mit Wohnung am Lapp-  
bach.

### G ä r t e n:

circa 15 Ruthen  
Gemüse-Garten  
beim Wohnhaus;

### W i e s e n:

27,7 Ruthen am kleinen Hummel-  
berg,

3,1 Ruthen am Lappbach — kleinen  
Hummelberg,

30 Ruthen Kartoffelfeld allda,



$\frac{1}{8}$  Morgen 17,5 Ruthen Wiesen  
allda;

Markung Wildbad:

### G e b ä u:

$\frac{1}{8}$  an einem Sägmühl-Gebäude  
mit einer Sägerwohnung unter  
einem Dach, die Sprollensägmühle  
genannt;

### A e c k e r:

$\frac{1}{8}$  an 1 Morgen 12 Ruthen am  
Mühlbach,

$\frac{1}{8}$  an 2 Morgen 1 Viertel 26  
Ruthen allda;

Markung Michelberg:

### W i e s e n:

$1\frac{1}{2}$  Viertel am Schöllkopf;

### B a u f e l d:

1 Morgen 1 Viertel  $15\frac{7}{8}$  Ruthen  
im Lappbach;

Markung Enzklösterle:

### W i e s e n:

3 Morgen auf südlicher Seite an  
der Enz;

### B a u f e l d:

die Hälfte an 1 Morgen 5 Ruthen  
am Hirschkopf,

gemeinderäthlich zu 9460 fl. geschätzt.

Um zur Verkaufs-Verhandlung zu-  
gelassen werden zu können, haben sich  
fremde, der Verkaufs-Kommission  
nicht persönlich bekannte Käufer und  
ihre Bürgen über ihre Zahlungsfä-  
higkeit durch obrigkeitlich beglaubigte  
Zeugnisse zu den Akten zu legiti-  
miren.

Altenstaig, den 23. März 1852.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Ueberberg,

Oberamts Nagold.

### Liegenschaftsverkauf.

Am Samstag dem 17. April 1852,

Vormittags 9 Uhr,

wird die Verlassenschafts-Masse des  
verstorbenen Adam Frey  
in Zumweiler zum Verkauf  
gebracht:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus,  
Scheuer und Stallung unter ei-  
nem Dach;

2) ein Holz- und Wagen-Schopf;

3) ein Wasch- und Bad-Haus;

4) 8,3 Ruthen Garten bei seiner  
Bebausung;

5)  $9\frac{7}{8}$  Morgen 31,9 Ruthen Heu-  
wiese, worunter Acker begriffen  
ist, bei seiner Bebauung und  
dem Güterweg;

6) 1 Morgen 12,6 Ruthen im Mi-  
seacker neben Michael Dürr und  
Johann Georg Theurer, Tag-  
elöhner,

7)  $2\frac{1}{8}$  Morgen 39,4 Ruthen daselb

8)  $1\frac{1}{8}$

then

Grun

9)  $4\frac{1}{8}$

Wald

Auswan

sich vor

meinander

auszuweis

Den 5.

Im

Verkauf

Waldho

Am Osterm

N

wird aus

der Wald

bene dingli

horn hier

nen Fabri

und Güter

zum zweite

und letzten

Male zum

Verkaufe g

daß entwed

oder in Be

Fabrniß, o

verkauft w

eine oder d

Erlös erzie

Den 29.

Liegen

Dem 3

geklagter

Samstag

Bo

auf hiesiger

wege und

stücke dem

Ein zwe

Scheu

Brette

gemeinderä

Ein zwei

gemeinderä

8) 1 $\frac{1}{2}$  Morgen 6,0 Ruthen Wald im Heiden-



Grund, 9) 4 $\frac{1}{2}$  Morgen 30 Ruthen Nadel-

Wald im Lehen. Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich vor der Verhandlung durch gemeinderäthliche Vermögens-Zeugnisse auszuweisen.

Den 5. April 1852.

Im Auftrag des Waisengerichts: Schultheiß Kübler.

Ebhausen,

Oberamts Nagold.

### Verkauf der Wirtshaus zum Waldhorn, von Fabrik und Gütern.

Am Oftermontag dem 12. April d. J., Nachmittags 1 Uhr,

wird aus der Verlassenschafts-Wasse der Waldhornwirth Köblerschen Eheleute hier die

in No. 22, 23 und 24 dieses Blattes beschriebene dingliche Wirtshaus zum Waldhorn hier sammt der noch vorhandenen Fabrik und Gütern zum zweiten und letzten Male zum

Verkaufe gebracht, mit dem Bemerkten daß entweder die Gebäulichkeiten allein oder in Verbindung mit Gütern und Fabrik, oder jeder Theil besonders verkauft wird, je nach dem auf die eine oder die andere Weise der größte Erlös erzielt wird.

Den 29. März 1852.

Waisengericht.

Fünfsbronn,

Oberamts Nagold.

### Liegenschafts-Verkauf.

Dem Joh. Michael Theurer, Sonnenwirth

dabier, wird folgende Liegenschaft wegen eingeklagter Schulden am

Samstag dem 17. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im Exekutionswege und zwar nachbenannte Güterstücke dem Verkauf ausgesetzt:

Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, mit Bretter bedeckt, mitten im Dorf, gemeinderäthlicher Anschlag 500 fl.;

Ein zweistöckiges Nebenhaus, gemeinderäthlicher Anschlag 200 fl.;

### Garten:

5 $\frac{1}{4}$  Ruthen beim

Haus,

5 Ruthen daselbst,

und

10 Ruthen allda,

Anschlag . . . . . 25 fl.;

### Garten:

1 Viertel von 1 Morgen 3 $\frac{1}{2}$  Viertel 44 Ruthen in Raffengarten,

Anschlag . . . . . 50 fl.;

### Acker:

4 Morgen in Ländern und

2 Morgen 15 Ruthen allda,

Anschlag . . . . . 400 fl.;

### Acker:

4 Morgen 3 $\frac{1}{2}$  Viertel 15 Ruthen im Aichholz,

Anschlag . . . . . 300 fl.

### Acker:

1 $\frac{1}{2}$  Morgen 33 Ruthen 43 Fuß in der Tiefenstraße,

Anschlag . . . . . 50 fl.

Summa 1525 fl.

Den 16. März 1852.

Gemeinderath.

Vorhano: Waidelich.

Nagold.

### Scheiterholzverkauf im Holzgarten zu Nagold.

Von heute an werden folgende Holzsortimente im hiesigen Holzgarten zu den beigesezten Preisen verkauft:

- 1) tannene gestöbte Scheiter à 6 fl. per Klafter,
- 2) tannene ungestöbte Scheiter à 6 fl. 24 kr. per Klafter,
- 3) tannenes Sägmühle-Holz, meist Schwarten von 4 Schuh lang, à 4 fl. per Klafter,
- 4) tannene Prügel gestöbt à 4 fl. 30 kr. per Klafter,
- 5) buchene und birchene Scheiter, gemischt, à 10 fl. per Klafter,
- 6) buchene ungestöbte Scheiter à 13 fl. per Klafter.

Liebhaber wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Den 8. April 1852.

pr. Schwindt und Konsorten:

Der Kassier A. Scholber.

Oberjettingen,

Oberamts Herrenberg.

### Holz-Verkauf.

Am Donnerstag dem 15. April,

Morgens 8 Uhr,

werden in dem hiesigen Heiligenwald

57 Stämme Langholz,

vom 7her abwärts,

welches sich zu Bau-

oder Floßholz eignet,

28 Stücke tannene und forchene Säglöche

im öffentlichen Aufsteich um baare Bezahlung verkauft, der Verkauf findet auf dem hiesigen Rathhaus auf oben benannte Zeit statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. April 1852.

Stiftungspfleger

Fr. Fortenbacher.

Unterjettingen,

Oberamts Herrenberg.

### Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihrem Gemeindegeld kurze Mark am

Freitag dem 16. April,

Morgens 8 Uhr,

in dem Walde selbst

100 Stücke Langholz, schönes Bau-,

Floß- und Sägmühle;

ferner am gleichen Tage im Gemeindegeld Rehrhaupte,

Vormittags 11 Uhr,

30-36 Stücke Eichen von mittlerer Stärke,

gegen sogleich baare Bezahlung, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß das Holz jeden Tag eingesehen werden kann.

Den 8. April 1852.

Im Auftrag des Gemeinderaths: Waldmeister Wolfer.

Schönbronn,

Oberamts Nagold.

### Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, am

Freitag dem 16. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

125 Stücke sehr schönes Langholz,

das sich zu Sägmühle- und Floßholz eignet, an den Meistbietenden im Aufsteich zu

verkaufen, wobei bemerkt wird, daß es nur gegen baare Bezahlung abgegeben wird.

Den 2. April 1852.

Schultheißen-Amt.

Kochfuß.

Platzgratenweiler.

### Bleiche-Empfehlung.

Für die rübmacht bekannte Uradler Bleiche nehme ich

auch heuer wieder Bleichgegenstände aller Art an, und be-

merke wiederhol, daß die Fracht hin und her von der Bleiche übernommen wird.

Kaufmann Biedma yer



**N a g o l d.**  
**Armenfache.**

Gestern hielt der Ausschuss des Bezirks-Armenvereins in Verbindung mit dem Ausschuss der Amis-Versammlung eine Sitzung und vertheilte auf den Vermittlungen der Oberamts-Versammlung 300 fl., vorläufig an zehn bedürftige Gemeinden des Bezirks, die bisher zu ihrer Armenversorgung noch keinen auswärtigen Zuschuss bekommen haben. Es wurde die Bedingung angeknüpft, daß die Gemeinden für die Gaben, die sie in Nahrungsmitteln an ihre Armen abzureichen haben, von den Arbeitsfähigen Gegenleistungen in öffentlichen Arbeiten verlangen sollen.

Zugleich wurde der Ertrag der im Bezirke angestellten Wochensammlungen vom 15. bis 31. März mit 150 fl. zunächst an neun Gemeinden, von welchen viel auswärtig gebettelt wird, vertheilt, und die Erwartung ausgesprochen, daß die Ortsbehörden ihre Bettler mit allem Nachdruck zurückhalten.

Rühmend wurde der aufopfernden Theilnahme der Stadt Nagold, die mit Einschluß eines Kirchen-Opfers von 11 fl. die größere Hälfte von der vertheilten Summe beigetragen hat, Erwähnung getan.

Den 7. April 1852.  
Vorstand des Bezirks-Armenvereins:  
Kreibofer.

**Deschelbronn,**  
**Oberamts Herrenberg.**  
**Hausfeil.**

Da ich mein n früheren Wohnort Altenstang wieder beziehe, so bin ich Willens, mein gut gebautes zweistöckiges Wohnhaus mit bequem eingerichteter



Bäckerei und Branntweinbrennerei im zweiten Stock, mitten im Dorfe gut gelegen, sammt Scheuer, Schweinestall und Garten beim Haus zu verkaufen. Auch könnte die Gastwirthschaft dazu erworben werden, und könnte ein thätiger Mann sein gutes Auskommen finden, weil außer Bierschank sonst keiner im Orte ist.

Die Verkaufs-Bedingungen würde ich billig stellen.

Je nachdem sich Liebhaber zeigen, können auch Güter in den Kauf gegeben werden. Es kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Bäcker Friedrich Hartmann,

**N a g o l d.**  
**Nachricht für Auswanderer nach Amerika.**  
**Special-Agentur**

der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre und New-York.



Die Abfahrten dieser regelmäßigen Postschiffe finden das ganze Jahr hindurch am 4., 11., 19. und 27. eines jeden Monats statt.



Es fahren ab:

am 19. April	<b>Merkur</b>	Kapitän <b>Conn,</b>	1500 Tonnen,
" 27. "	<b>Germania,</b>	" <b>Wood,</b>	1200 "
" 4. Mai	<b>Havre,</b>	" <b>Mulford,</b>	1000 "
" 19. "	<b>Wilh. Tell,</b>	" <b>Willard,</b>	1500 "
" 27. "	<b>Selvetia,</b>	" <b>Marsh,</b>	1200 "

Unsere Auswanderer werden durch zuverlässige Kondukteure bis Havre begleitet.

Bei dem ungemein starken Andrang, der in diesem Jahre stattfindet, ist es aufs Entschiedenste anzurathen, die Afforde mindestens 4-6 Wochen voraus abzuschließen, da ein späterer Abschluß in der Regel mit Geldopfern verknüpft und für größere Partien 8-14 Tage vor der Abfahrt der Schiffe häufig nicht mehr möglich ist.

Nähere Auskunft erteilt die

Bezirks-Agentur für Nagold.  
**Christian Friedrich Kappler.**

**Haiterbach,**  
**Oberamts Nagold.**  
**Verkauf oder Verpachtung eines**  
**Kaufladens sammt Gütern.**  
**Schuldner-Anruf.**

Wegen meines nahe bevorstehenden Wegzugs bin ich gesonnen, am Ostermontag dem 12. April, Mittag 1 Uhr,

im Hirschwirthshause dabier mein

neu erbautes Wohnhaus, wo



ein schöner Laden eingerichtet ist, sammt Waarenlager, wie auch meine Güterstücke, die sich in gutem Stande befinden, zu verkaufen, und würde ich bei nur halbwegs annehmbarem Erlöse sogleich zusagen.

Sollte ein ordentlicher Preis nicht erzielt werden, so wird auch ein Pachtversuch vorgenommen werden, wozu die Liebhaber für die eine oder andere Handlung böthlich eingeladen sind. Zugleich fordere ich alle meine Schuldner auf, ihre Zahlungen ungesäumt zu entrichten, widrigenfalls ich wegen meines Vorhabens weitere Schritte thun mußte.

Den 8. April 1852.

Kaufmann Prezinger.



**N a g o l d.**  
Eine Partie Buchs und Angersfen zum Füttern hat zu verkaufen  
J. C. Pflöderer.

**Glatten,**  
**Oberamts Freudenstadt.**  
**Hausverkauf mit Gerberei-**  
**Einrichtung.**

Mein zweites Bohn-Gebäude mit eingerichteter Gerberei, mitten im Orte, an einer Kreuzstraße, mit angebauter Lohmühle und hinreichender Wasserkraft, beabsichtige ich wiederum zu verkaufen. Die Gebäulichkeiten sind im besten baulichen Zustande, und bietet der hiesige sehr gewerthvolle Ort alle Gelegenheit, die Gerberei mit Nutzen zu betreiben.

Ein thätiger Mann würde auf diesem Anwesen gewiß sein gutes Fortkommen finden. Kaufinteressenten laden ich ein, und kann mit mir ein Kaufsvertrag unter günstigen Bedingungen abgeschlossen werden.

Den 1. April 1852.

Färbermeister Ernst Weiser.

**N a g o l d.**  
**Stehen gebliebener Schirm.**

Es ist letzten Donnerstag den 1. April ein rother baumwollener Regenschirm in dem K. Oberamtsgericht im Partien immer stehen geblieben, der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr abholen.

Gerichtsdienner Meyer.

**N a g o l d.**  
Eine ganz gute Handfeuerpritze ist billig zu kaufen, worauf ich besonders Gemeinden oder Fabrikherren aufmerksam mache.

G. Zaifer.